

SCHWERPUNKTFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

1. ALLGEMEINES

STUNDENDOTATION

| | 1. Klasse | 2. Klasse | 3. Klasse | 4. Klasse | 5. Klasse |
|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 1. Semester | 0 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| 2. Semester | 0 | 3 | 3 | 4 | 4 |

2. BILDUNGSZIELE

Siehe Grundlagenfach

3.1 RICHTZIELE BETRIEBSWIRTSCHAFT

GRUNDKENNTNISSE

Die Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Interaktionen zwischen der Unternehmung und den ökonomischen, sozialen, ökologischen und technologischen Umweltbereichen
- kennen den Aufbau und die Bedeutung des Unternehmungskonzepts als modernes Führungsinstrument
- kennen wichtige Grundsätze der Führungs- und Organisationslehre
- verfügen über vertiefte Kenntnisse in der Finanzbuchhaltung sowie in finanzwirtschaftlichen Führungsinstrumenten

GRUNDFERTIGKEITEN

Die Maturandinnen und Maturanden

- können betriebswirtschaftliche Problemstellungen modellhaft und strukturiert analysieren
- können das Unternehmungskonzept zur Analyse und Strukturierung von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen nutzen
- können Prinzipien der Führungs- und Organisationslehre bei der Lösung von Fällen systematisch anwenden
- können mit Hilfe des Computers die betriebliche Rechnungslegung als Führungs- und Informationssystem einsetzen
- können mit Hilfe von Mittelfluss- und Betriebsabrechnungen das Unternehmensgeschehen in einer differenzierten finanziellen Sicht beurteilen
- können Fallbeispiele aus verschiedenen Bereichen der Betriebswirtschaft selbständig bearbeiten, Ideen und Lösungen in Gruppen erarbeiten sowie Ergebnisse und Meinungen präsentieren

GRUNDHALTUNGEN

Die Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, aktuelle gesellschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Vorgänge in ihrem Zusammenspiel zu analysieren und zu bearbeiten
- sind bereit, sich mit Entscheidungsprozessen auseinanderzusetzen, um zu einem vertieften Verständnis für Wahlfreiheiten, Sachzwänge und Zielkonflikte in Entscheidungssituationen zu gelangen
- können mit Hilfe der betriebswirtschaftlichen, juristischen und volkswirtschaftlichen Arbeits- und Denkweisen Wertvorstellungen hinter einzelnen Aussagen deuten

- sind bestrebt, Aussagen und Stellungnahmen von Personen und Gruppierungen zu analysieren und eine eigenständige Meinung zu vertreten
- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen

3.2 RICHTZIELE RECHT

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen die Stellung sowie den Aufbau wichtiger Gesetzestexte
- kennen die Strukturen des Zivilrechts (Personen-, Familien-, Erb- und Sachenrecht sowie das Vertragsrecht)
- kennen die wesentlichen Merkmale der verschiedenen Rechtsformen von Unternehmen

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können Rechtstatbestände mit Hilfe der Gesetzestexte analysieren sowie Rechtsfälle in formaler und materieller Hinsicht selbständig bearbeiten
- sind in der Lage, mit Hilfe von Problemlösestrategien rechtlich relevante Konflikte zu beurteilen und die eigene Meinung zu vertreten
- können juristische Arbeits- und Problemlösetechniken in konkreten Fällen systematisch anwenden (z.B. Kartellrecht, unlauterer Wettbewerb etc.)

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, wirtschaftliche und rechtliche Gegebenheiten zu hinterfragen und sich um deren zeitgemässe Weiterentwicklung zu bemühen
- werden sich der gegenseitigen Abhängigkeit und Vernetzung von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Fragestellungen bewusst
- sind sich der Vorläufigkeit wirtschaftlicher und rechtlicher Entscheidungen bewusst und realisieren, dass die angestrebten Ziele auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden können
- sind bereit, die eigene Position zu hinterfragen und das eigene Lebensumfeld verantwortlich zu beeinflussen

3.3 RICHTZIELE VOLKSWIRTSCHAFT

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- kennen verschiedene volkswirtschaftliche Kreislaufmodelle und Messgrössen (BIP, BSP, VE), die Merkmale der Preisbildung bei verschiedenen Marktformen sowie die Bestimmungsfaktoren der konjunkturellen Entwicklung und des wirtschaftlichen Wachstums
- kennen das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz
- kennen die Aufgaben des Staates und den daraus resultierenden Finanzhaushalt
- kennen die geldpolitischen Grundbegriffe, das Konzept der schweizerischen Zahlungsbilanz sowie die Systeme fester und flexibler Wechselkurse
- kennen internationale Integrationsformen und Wirtschaftsorganisationen

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- können die Bedeutung der Arbeit in unserer Gesellschaft analysieren und deren Beeinflussung durch wichtige Veränderungsprozesse sozialer und technologischer Art (neue Informations- und Kommunikationstechnologien) beurteilen
- können die soziale Sicherheit als Folge von Entstehung und Verteilung des Sozialproduktes erkennen und begründen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Sozialpolitik (z.B. Altersvorsorge, Gesundheitswesen) beschreiben
- können verschiedene Konzepte der Konjunktur- und Geldpolitik erklären sowie deren Wirksamkeit beurteilen
- können Auswirkungen der verschiedenen Wechselkurssysteme auf die schweizerische Wirtschaft beurteilen
- können mit Hilfe des ökonomischen Ansatzes gesellschaftliche Probleme analysieren (z.B. Kriminalität, Drogen, Familienpolitik, Sport)
- können zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden und daraus Interessen und Werthaltungen hinter wirtschafts- und rechtspolitischen Positionen erkennen
- können Informationen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen selbständig beschaffen, analysieren und beurteilen

GRUNDHALTUNG

Maturandinnen und Maturanden

- fühlen sich dem Generationenvertrag verpflichtet als Beitrag zur sozialen Sicherheit in der Schweiz
- sind offen für ökologische und entwicklungspolitische Anliegen
- werden sich der realen und monetären aussenwirtschaftlichen Verflechtung der Schweiz bewusst
- zeigen Interesse am Dialog zur internationalen Integration der Schweiz

4. GROBZIELE

| GROBZIELE MODUL A (3 LEKT.) | LERNINHALTE | QUERVERWEISE |
|---|--|--|
| BETRIEBSWIRTSCHAFT | | |
| Die Produkt- und Marktziele des Unternehmens kennen sowie die Strategien und Instrumente zur Umsetzung bestimmen und anwenden | Kundenorientierung und Marktuntersuchung, Lebenszyklus, produktpolitische Möglichkeiten, Marktanalyse, Boston Consulting Matrix, Ansoff-Matrix, Wettbewerbsstrategien | |
| Die Unternehmensbereiche Forschung und Entwicklung, Beschaffung und Produktion kennen, ihre Methoden verstehen und anwenden Den Absatz als zentralen Unternehmensbereich erkennen und die absatzpolitischen Instrumente kohärent einsetzen | Wertschöpfungskette, Kern-, Führungs- und Supportfunktionen, Innovationsstrategien, Einkauf und Lagerhaltung, Logistik (Waren-, resp. Datenfluss vom Lieferanten bis zum Kunden), Strategien zur Kostenminimierung, Produktionsplanung und Produktionssteuerung, Stellenwert ITC 4 P, AIDA, Wirkung von Informationen, Manipulation | MA PS CH BI Informatik DE, EN, FR MU, BG RE |
| *Aufbau- und Ablauforganisation unterscheiden und Formen der ein- und zweidimensionalen Organisation charakterisieren | *Funktionsbereiche des Unternehmens, Entwicklung der Aufbauorganisation, vertikale, horizontale Organisation, zweidimensionale Organisationsformen, Key Account-, Produkt- und Projektmanagement | |
| RECHNUNGSWESEN | | |
| Geschäftsfälle sachgerecht und gesetzeskonform erfassen, die Ergebnisse des Rechnungswesens zu Entscheidungsgrundlagen aufbereiten | Mehrstufige Erfolgsrechnung, zeitliche Abgrenzungen, Wertberichtigungen, Abschreibungen, Stille Reserven, Rückstellungen, Liegenschaftsrechnung, Warenkonti, Kalkulation *Konti von Zahlungsverkehr und Wertschriften *Einsatz des PC | MA Pool NWI, MB |
| RECHT | | |
| Mit Konflikten lösungsorientiert umgehen, die allgemeinen Rechtsgrundsätze verstehen und die Bedeutung des Verfahrens im Recht kennen | Strategien der Konfliktlösung: Gesprächstechnik, Mediation, Schiedsgericht, Rechtsweg, Einleitungsartikel ZGB, Schuldbeitreibungs- und Konkursrecht, Verfahrensrecht | DE RE |

* optional

| GROBZIELE MODUL B (3 LEKT.) | LERNINHALTE | QUERVERWEISE |
|---|--|----------------|
| RECHT | | |
| Die grundlegenden Gebiete des schweizerischen Privatrechts kennen Rechtsprobleme analysieren und methodisch korrekt lösen | Personenrecht, Datenschutzrecht Allgemeiner Teil des OR: Entstehung, Wirkung, Erlöschen der Obligation Kaufvertrag Rechtssatzanalyse | GS, Informatik |
| SOZIALPOLITIK (VWL) | | |
| Begründungen und Ziele der Sozialpolitik erkennen und Gerechtigkeitsbegriffe beurteilen Die Wirkungen der Sozialpolitik analysieren und ihre Grenzen diskutieren Die Struktur der schweizerischen Sozialpolitik und wichtige Zweige kennen Das Verhältnis von Wirtschaft und Staat exemplarisch am Beispiel der Sozialpolitik analysieren und beurteilen | Sicherheitsbedürfnisse, Primär- und Sekundärverteilung, Wirkungsanalyse Finanzierungsarten, Umverteilungseffekte, Grenzen des Wohlfahrtsstaates Moral Hazard, gemischte Marktwirtschaft, Marktversagen, Staatsversagen, Deregulierung Das soziale Netz: meritokratische Güter, gesetzlicher Schutz, Sozialversicherungen, Sozialhilfe | GS BI |
| FINANZIERUNG VON UNTERNEHMEN | | |
| Den Finanzierungsbedarf des Unternehmens analysieren und die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen beurteilen | Finanzbedarf des Umlaufvermögens, Produktivität, Wirtschaftlichkeit, Liquidität, Unabhängigkeit, Rentabilität, Zielkonflikte der Kennzahlen | MA |
| Die Finanzierungsarten kennen und die Funktionsweise von Geld- und Kapitalmarkt verstehen | Arten der Fremdkapitalfinanzierung, Eigenkapitalfinanzierung, Wertpapiere, Börse | |
| Das Rechnungswesen von verschiedenen Rechtsformen kennen und praktizieren | Einzelunternehmen, Kollektiv- und Kommanditgesellschaft, Aktiengesellschaft, Rechnungslegungsstandards | |
| Die Aktiengesellschaft kennen und Rechtsfragen dazu lösen | Gründung, Rechte und Pflichten der Aktionäre, Aufgaben der Organe, Konzern, Besteuerung Informatik: Geschäftsberichte einsehen | |

* optional

| GROBZIELE MODUL C (4 LEKT.) | LERNINHALTE | QUERVERWEISE |
|---|--|------------------------|
| RECHT | | |
| Familien-, Erb-, Sachen- und Immaterialgüterrecht kennen und auf Fallbeispiele anwenden | Schliessung, Wirkung und Auflösung der Ehe, Kindsverhältnis, Kinder- und Erwachsenenschutz, Erbfolge, Verfügungen von Todes wegen, Erbteilung, Grund- und Fahrniseigentum, die beschränkten dinglichen Rechte, Besitz, Grundbuch, Geistiges Eigentum, Urheberrecht | GS RE Informatik |
| VOLKSWIRTSCHAFT | | |
| Die Grundlagen des Wirtschaftens und der Wirtschaftspolitik verstehen | Bedürfnisse, Knappheit, das ökonomische Prinzip, homo oeconomicus und dessen Kritik, Opportunitätskosten, magisches Sechseck | RE |
| Haushalts- und Unternehmens- theorie anwenden, die Funktionsweise des Marktes kennen, den Preisbildungsprozess analysieren und interpretieren | Determinanten von Angebot und Nachfrage, Konsumenten- /Produzentenrente, Elastizitäten, Gossen'sche Gesetze, Kosten- und Gewinntheorie, Monopol und andere Marktformen | MA, RE |
| BETRIEBSWIRTSCHAFT | | |
| Das Rechnungswesen als Führungsinstrument erkennen und anwenden | Bilanz- und Erfolgsanalyse, Aktivitätskennzahlen, ROI, Unternehmensbewertung *Investitionsrechnung | MA, Pool NWI. MB |
| Die Unternehmensführung als dynamischen interaktiven Prozess unter Bedingungen der Unsicherheit verstehen und erleben | St. Galler Managementmodell, Führungsstile, Unternehmenskultur, ICT-gestütztes Unternehmensspiel, Auswahl und Beurteilung von Informationen *Personalwesen | Pool NWI. MB |
| *Den Weg von der Geschäftsidee zur erfolgreichen Umsetzung am Markt analysieren und die Problemzonen bewältigen | *Business Plan entwickeln und umsetzen Informatik: Businesspläne einsehen, deren Wandel durch Web 2.0 | |
| RECHT (NUR 3. KLASSE) | | |
| *Die relevanten Bestimmungen für den Arbeitsvertrag und für den Mietvertrag kennen und anwenden | Rechte und Pflichten der Parteien, Entstehung und Beendigung der Vertragsverhältnisse, zwingendes und dispositives Recht, Verhältnis zum Allgemeinen Teil OR und zu andern Erlassen | |
| *Die Bestimmungen zur Aktiengesellschaft kennen und anwenden | Aktionäre, Organisation, Aktienkapital, Rechnungslegung Informatik: Gerichtsentscheide einsehen | |

* optional

| GROBZIELE MODUL D (4 LEKT.) | LERNINHALTE | QUERVERWEISE |
|---|--|----------------|
| VOLKSWIRTSCHAFT | | |
| Die allgemeine Theorie und Politik der Aussenwirtschaft (Globalisierung) verstehen sowie die weltwirtschaftliche Verflechtung der Schweiz kennen und deren Implikationen beurteilen | Theorie des komparativen Kostenvorteils, Zahlungsbilanz, internationale Wirtschaftsräume, Welthandel, internationale Institutionen, UN Millennium Goals, Wechselkurssysteme, Devisenmärkte Die Bedeutung der Informatik für den Produktionsfaktor Wissen und Können für die Entwicklungsländer erkennen | GG GS EN |
| Die Theorie und Politik des Geldes sowie die Aufgaben der Schweizerischen Nationalbank kennen | Entstehung und Funktionen des Geldes, Geldschöpfung, Geldmengendefinitionen, Beeinflussung der Geldmenge, Transmissionsmechanismen, Störungen des Geldwerts Simulationsrechnungen der Schweizerischen Nationalbank | MA |
| Die Wirtschaftsleistung messen, die Bestimmungsfaktoren des wirtschaftlichen Wohlstands kennen und die Bedeutung des Strukturwandels als Voraussetzung für dessen Erhaltung verstehen | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Produktionsfaktoren, Wachstumspolitik, kulturelle und psychologische Faktoren, Ursachen und Wirkungen des Strukturwandels, Informationsgesellschaft, Strukturpolitik *Überregulierung, Staatsquote, Staatsverschuldung: Gefahren und Grenzen *„Grenzen“ des Wachstums ? | RE GS |
| Die kurzfristigen Schwankungen im Auslastungsgrad der Faktoren erkennen und Massnahmen beurteilen | Indikatoren, Multiplikator und Akzelerator, Konjunkturtheorien und deren politische Konsequenzen: klassisch, keynesianisch, monetaristisch, angebotsorientiert *Arbeitsmarkt, Arbeitslosigkeit | GS MA |
| RECHNUNGSWESEN | | |
| Die Mittelflussrechnung als finanzielles Führungsinstrument anwenden, einschliesslich Analyse von Kennzahlen | Geldflussrechnung, Fonds, Mittelzu- und -abflüsse, Liquiditätsnachweis, Cashflow, Liquiditätsplanung | |
| Die Betriebsabrechnung erstellen und analysieren, gestützt darauf Führungsentscheide fällen | Unterschiede zwischen FIBU und BEBU, Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträger, Kalkulationsarten | |

| RECHT (NUR 3. KLASSE) | | |
|---|--|--|
| *Die relevanten Bestimmungen für den Arbeitsvertrag und für den Mietvertrag kennen und anwenden *Die Bestimmungen zur Aktiengesellschaft kennen und anwenden | Rechte und Pflichten der Parteien, Entstehung und Beendigung der Vertragsverhältnisse, zwingendes und dispositives Recht, Verhältnis zum Allgemeinen Teil OR und zu andern Erlassen Aktionäre, Organisation, Aktienkapital, Rechnungslegung | |

* optional

5. FACHRICHTLINIEN

ORGANISATORISCHES

- Der Unterricht im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht findet in zusammengefassten Lerngruppen statt
- Die Lerngruppe 1 wird gebildet aus der 1. und 2. Klasse des vierjährigen sowie 2. und 3. Klasse des fünfjährigen Lehrgangs, die Lerngruppe 2 aus der 3. und 4. Klasse des vierjährigen sowie der 4. und 5. Klasse des fünfjährigen Lehrgangs.
- Die Lerngruppe 1 wird unterrichtet in den Modulen A und B (jährlich wechselnd), die Lerngruppe 2 in den Modulen C und D (jährlich wechselnd).

UNTERRICHTSSPRACHE

- Unterrichtssprache ist die deutsche Standardsprache. Sie wird im mündlichen und schriftlichen Unterricht verwendet, von der Lehrperson laufend gefördert und bei Bedarf korrigiert.

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

- Da im Schwerpunktfach Wirtschaft und Recht nach den unter Kapitel 5 gemachten Angaben in den Modulen A, B, C und D unterrichtet wird, kann ein fächerübergreifender Unterricht nach Stammklassen nicht verwirklicht werden.
- Aus diesem Grund ist es notwendig, das fächerübergreifende Element innerhalb des Wirtschafts- und Rechtsunterrichts selber einzubauen.

* * * * *